

# Von der Gesamtschule ans Gymnasium mittels Versetzung in nrw?

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. Mai 2023 10:34**

Das stimmt schon. Aber für die rechtschreibschwache Schüler\*innen mit Ausspracheangst, die DESWEGEN zu Latein gehen, weil Französisch als schwer gilt, ist Spanisch eine Alternative. (weil genug Eltern ein Trauma von der französischen Aussprache tragen).

Dass es weder didaktisch noch inhaltlich eine Konkurrenz sein sollte, ist mir klar, meine 2. Fremdsprache (nach Deutsch) ist Latein, ich hatte (für französische Verhältnisse eine sehr hohe Seltenheit) Latein schriftlich im Abitur und hätte es studiert, wäre ich nicht nach Deutschland gegangen (bzw. habe in Deutschland hospitiert und mich dagegen entschieden.)

Und ich würde SEHR SEHR gerne stärker nach diesen Unterschieden beraten, leider fühlt sich das "Bewerben" aber immer nach "Kommt zu uns!" und es wird immer schief angeschaut, wenn ich als Französischlehrerin die Vorteile von Latein für bestimmte Schüler\*innen aufzähle (als ob ich versuchen würde, vermeintlich schwache Schüler\*innen auszusortieren), dabei meine ich es, wie es ist: ein rechtschreib- und grammatikschwaches Kind ist nach 6 Monaten auf Richtung Defizit und hasst die Sprache so sehr, dass er auch noch kein Wort freiwillig sagt :-(, obwohl es in Latein lernen würde, sich mit der Sprache auseinanderzusetzen und immer nur in die Richtung Deutsch übersetzen müsste (auch ein Unterschied zu Frankreich, ich musste in beide Richtungen übersetzen, sowohl in der Schule als auch im Studium, allerdings da mit Wörterbuch - Grund, dass ich es in Deutschland nicht weiter in Erwägung zog)